

Zeitschrift: Entomologica Basiliensis
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 22 (2000)

Artikel: Karl Fuss, der Vater der siebenbürgischen Entomologie (1817-1874)
Autor: Vlad-Antonie, I.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTERNATIONALE ENTOMOLOGEN-TAGUNG BASEL 1999**Karl Fuss, der Vater der siebenbürgischen Entomologie
(1817-1874)**

von I. Vlad -Antonie

Abstract. At the beginning of the paper the author presents the social and political situation of Transylvania which rendered possible both a social and cultural development and that of the biological sciences. The western European influences, became more pregnant in the epoch and that accelerated the Transylvanian social life development. Such circumstances allowed the progress of biological sciences. Then, it was founded the Transylvanian Society for the Natural Sciences in Sibiu. K. Fuss was one of most famous researchers who successfully pointed out the activity of this society. Our paper intends to illustrate the personality and the scientific activity of this famous researcher considered "the father of the Transylvanian Entomology" and to pay homage to his activity. We point out the richness of his entomological collections, the multitude, the diversity and the occurrence of his scientific works. We also underline the necessity of capitalization in the new situation of the rich scientific material collected by K. Fuss, and kept by the Natural History Museum in Sibiu (Romania).

Key words. Karl Fuss - entomological works - entomological collections - Transylvania.



Die Sammlungen von Karl Fuss gehören zum Patrimonium des Naturwissenschaftlichen Museums in Sibiu (Hermannstadt). Nach einer Zeit des Stillstands, der sich über mehrere Jahrzehnte erstreckt, wäre es angezeigt, diese Sammlungen hervorzuholen, um sie neu auszuwerten. Ihr Autor muß bekanntgemacht, den Fachleuten und dem interessierten Publikum neu vorgestellt werden. Dieses macht unser wissenschaftliches Ethos erforderlich und es wäre gleichzeitig eine Ehrengabe an unsere Vorgänger.

Die Zeit, in der Karl Fuss gelebt und gewirkt hat, ist eine Zeit des ökonomisch-sozialen Fortschrittes, dem auch die siebenbürgische Wissenschaft und Kunst nicht nachstanden. Sieben-

bürgen gelangt 1690 unter habsburgische Verwaltung, Hermannstadt wird der Sitz des Guverneurs. Es beginnt eine Zeit der Blüte der Naturwissenschaften.

Fortschrittliche Ideen gelangen aus dem Westen Europas nach Siebenbürgen. Die Werke der großen abendländischen Gelehrten J.B.Lamarck, É.Geoffroy Saint-Hilaire, G.Cuvier, Fr.Wöhler, Th.Schwann und anderer Größen finden hier einen fruchtbaren Boden für ihre Aufnahme vor.

Darwins Untersuchung "Über die Entstehung der Arten" beherrscht die Evolutions-theorien der Naturwissenschaften.

Hermannstadt wird damit zum Schwerpunkt der wissenschaftlichen Forschung, inmitten der blühenden Wirtschaft, der bildenden Künste, und somit ein Zentrum des europäischen Geistes.

Schon 1841, im ersten Band der Zeitschrift *Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde* wird festgehalten: "*Bei dem lebhaften Aufschwunge der Naturwissenschaften in den letzten Jahrzehnten und der außerordentlichen Tätigkeit, welche jetzt auf allen ihren Gebieten herrscht, ist es wohl an der Zeit, daß auch wir Siebenbürger uns jenem Fortschritt anschließen, an welchem wir Männer aller gebildeten Völker Theil nehmen sehn. An der Zeit ist es, daß wir, benützend die Ergebnisse so zahlreicher vortrefflicher Forschungen, unser schönes Heimatland mit der Fackel der Naturkunde beleuchten und so eine seiner wichtigsten Seiten uns und unseren Zeitgenossen bekannt machen*".

Aber wer waren die Männer, die die naturwissenschaftliche Forschung zu bemerkenswerten Leistungen geführt haben?

Sie waren Siebenbürger Sachsen, Deutsche, die hier eine europäische Kultur aufgebaut haben. In der Biographie all dieser Männer sind einige typische Merkmale zu finden: Naturwissenschaftliche Vorbildung gehört nicht zu ihrer Grundausbildung; während ihres Lebens sind viele von ihnen gleichzeitig oder nacheinander Pfarrer, Ärzte, Professoren, Bibliotekare öffentliche Beamte oder Bürger unserer Stadt gewesen.

Zu den 52 siebenbürgischen Gründungsmitgliedern des *Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt* gehörten ausser Wissenschaftlern auch interessierte Laien, Liebhaber der Naturwissenschaften. Alle aber waren sie erfüllt vom humanistischen Gedanken der Zeit, seinen Ideen aufgeschlossen und bereit, ihren uneigennützigen Beitrag zu erbringen.

In dieses Klima wurde Karl Adolph Fuss am 29.Okttober 1817 in Hermannstadt hineingeboren, als zweiter Sohn des Pfarrers von Grossscheuern / Şura Mare, Christian Fuss. Familie Fuss stand traditionsgemäß in der Leitung des Dorfes dank der ökonomischen, etischen und intellektuellen Neigungen der Familie.

Karl Fuss wächst neben seinem älteren Bruder, Michael, in der Familie auf, der später als Botaniker eine bemerkenswerte Persönlichkeit werden sollte.

Karl Fuss beendet das Gymnasium in Hermannstadt im Jahr 1835 mit einem glänzendem Schulabschluß.

Zu den Professoren, die zum Aufbau seiner Persönlichkeit beigetragen haben, gehören Karl und Johann Schuller, letzterer Pfarrer in Grossscheuern, Karl Herbert, Pfarrer von Bägendorf / Beneşti und besonders Friedrich Phleps, Pfarrer von Großau / Cristian. Im Jahr 1835 besucht er die Berliner Universität, um sich in 3 Richtungen auszubilden: als Pädagoge, Pfarrer und Naturwissenschaftler.

Das Interesse für Botanik erweckte ihm sein Berliner Professor Kunth. Die Beschäftigung mit diesem Fach stand nach seiner Heimkehr im Jahre 1837 an erster Stelle, als er in Neudorf, neben seinem Bruder Michael zu forschen begann, der inzwischen immerhin ein bekannter Naturwissenschaftler geworden war.

Gemeinsam mit seinem Bruder vertieft er das Botanikstudium, um eine Arbeit abzuschliessen die ihn dazu befähigte, Professor am Gymnasium im Hermannstadt zu werden. Ausser der Dissertation "*Dissertatio pro loco inter professores gymnasii Cibiniensis rite obtainendo*" entstand die "*Flora Neovillensis*".

Im Jahr 1846, am 16. Dezember wird Fuss zum stellvertretenden Leiter der Brukenthalbibliothek und Physikprofessor am Gymnasium. Nachher unterrichtet er auch Lateinisch, Deutsch, Mathematik und ab 1861 die Naturwissenschaften.

In Herbst 1847 gründet er mit gleichgesinnten Freunden einen Naturwissenschaftlichen Lesezirkel. Daraus ergab sich der Gedanke und Wunsch, eine Naturwissenschaftliche Gesellschaft ins Leben zu rufen.

In März 1848 war das Statut dafür ausgearbeitet, aber die Revolutionseignisse des Jahres 1848 waren der Aktivität in dieser Richtung hinderlich. Erst 1849, am 4. Mai kam es zur Konstituierung des ***Siebenbürgischen Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt*** durch 52 Gründungsmitglieder. Dem Leitungsrat gehörten an: Michael Bielz als Präsident, Karl Fuss - Sekretär, Ludwig Neugeboren und Michael Fuss als Mitglieder. Die wöchentlichen Zusammenkünfte wurden abwechselnd in den Wohnungen der Brüder Fuss abgehalten.

Seit 1850 werden in den ***Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt*** die aufsehenerregenden Tätigkeiten des Vereins publiziert. Auch in ***Archiv des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde*** publiziert Karl Fuss 40 Arbeiten und viele kleine Beiträge zu Fachfragen.

Johann Joseph Roth, Stadtpfarrer in Hermannstadt, ein leidenschaftlicher Entomologe, besaß eine Koleopterensammlung, die nach neuen wissenschaftlichen Kriterien aufgebaut war; es war damals wohl die einzige im Lande. Roth versucht Karl Fuss am gleichen Gebiet zu interessieren.

Zu Beginn plante Karl Fuss eine umfangreiche Arbeit zum Thema ***Fauna coleopterorum Transsilvaniae***. Er richtete sein ganzes Schaffen danach aus, unternahm unzählige Fahrten durch Siebenbürgen, um das entsprechende entomologische Material zusammenzutragen. Dabei erfreute er sich der Hilfe der Freunde und Kollegen: Bielz, Riess, Fabini, Herzog, Hederich, Sill, Herbert, Birthler.

Damit seine Sammlung wissenschaftlich entsprechend bestimmt und bearbeitet werde, stand er in enger Verbindung besonders mit Fachleuten aus Deutschland und der Schweiz; zu den bedeutendsten gehören: Dohrn, Hampe, v.Heyden, Rosenhauer, Schaum, Stierlin, Suffrian. Die fruchtbare Zusammenarbeit schlägt sich in der Korrespondenz nieder, dann aber besonders im Austausch von Fundstücken.

Durch seine intensive Tätigkeit und die bemerkenswerten Ergebnisse war Karl Fuss bereits bekannt und anerkannt. Mehrere europäische Gesellschaften, wie die ***Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien***, der ***Entomologische Verein in Stettin***, der ***Zoologische Verein in Regensburg*** sowie die ***Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Halle*** nahmen ihn als Vereinsmitglied auf. Im Jahr 1850 wird er auch in den ***Verein für Siebenbürgische Landeskunde*** gewählt.

Von Mai 1867 bis zum 6.Juni1874 (seinem Todesjahr) war er Präsident des ***Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt.***

Die wichtigsten Arbeiten, die seinen Ruhm als bedeutender Koleopterologe begründen, sind: ***Die Käfer Siebenbürgens (1856-1858)*** und ***Verzeichnis der Käfer Siebenbürgens nebst Angabe ihrer Fundorte (1869)***. Letztere Arbeit enthält einen zweiten Katalog über siebenbürgische Koleopteren (der erste war von E.A. Bielz erstellt worden); er erscheint 1869, wird in den Jahren 1871, 1873 und 1874 ergänzt und erfaßt 2983 Arten. Im Vergleich zu Bielz ist er um 506 Arten reicher. Außerdem fügt Fuss überall den Fundort seiner Exponate hinzu.

Der Traum Karl Fuss' war es, eine weit umfangreichere Arbeit über die Käferfauna Siebenbürgens zu schreiben. Das war ihm seines frühen Todes wegen nicht vergönnt gewesen. Obwohl sein Hauptanliegen das Studium der Koleopteren gewesen war, erfaßte Karl Fuss auch andere Bereiche der Entomologie. Es war das Gebiet der Hymenopteren, dem er in dem Vereinsblatt (1852-1855) eine Arbeit widmete; er untersuchte die Odonaten (1853-1854) in einen Beitrag; publiziert über die Heteropteren 1852, 1855, 1862 mehrere Arbeiten und schließt mit den Dermapteren (1853)und den Orthopteren (1853-1872) seine Forschungen ab. In Jahre 1855 macht er auch auf Ephemeropteren und Plecopteren aufmerksam. Diese zähe Aktivität, die der heimischen Forschung neue Wege eröffnet und neues Forschungsmaterial zur Verfügung stellt, ist gleichzeitig ein uneigennütziger Dienst an der Forschung und vielen Forscherkollegen gegenüber.

Es entsteht der erste Katalog, der bis dahin (1850) bekanntgewordenen siebenbürgischen Lepidopteren. Der Katalog enthält in Săcărâmb (Kreis Sibiu) gesammelte Fundstücke von Josef v. Franzenau. Die Klassifikation des Materials ergab 964 Arten und Formen von Makro- und Mikrolepidopteren. Obwohl einige Bezeichnungen und Klassifikationen falsch waren, ist der Katalog ein beachtlicher Beginn auf diesem Gebiet.

Als D. Czekelius im Jahr 1897 seine Arbeit über die Lepidopteren in Siebenbürgen publiziert, liefert ihm der Katalog von Karl Fuss (1850) bedeutende Informationen, die Czekelius in seinem Vorwort entsprechend würdigt.

Sein wissenschaftliches Engagement schlägt sich außerdem in der Entdeckung von insgesamt 38 Insektenarten und -formen Siebenbürgens nieder, unter denen sich 15 neue Koleopterenarten befinden. Die von Fuss neu beschriebenen Arten sind: *Leistus gracilis* Fuss, *Leistus alpicola* Fuss, *Harpalus limbopunctatus* Fuss, *Corticaria macularis* Fuss, *Clerus pectoralis* Fuss, *Ptochus periteloides* Fuss, *Phytoecia anchuasae* Fuss, *Pachyta nigroflava* Fuss, *Chysomela carpathica* Fuss, *Otiorhynchus riessi* Fuss, *Otiorhynchus fusciventris* Fuss, *Nebria carpathica* Fuss, *Argutor bielzii* Fuss, *Argutor biimpressus* Fuss, *Amara limbopunctatus* Fuss. Den Wissenschaftler Fuss charakterisiert ein scharfes Auge zum Erkennen seltener oder besonderer Erscheinungen auf allen erforschten Gebieten.

Dem Neuen stets aufgeschlossen, in der Organisation des wissenschaftlichen Lebens in Hermannstadt aktiv und jederzeit hilfsbereit, war Karl Fuss außerdem erfüllt vom humanistischen Ideengut. Er fördert den Gedanken von Bielz, die Sammlungen des Naturhistorischen Museums mit denen des Brukenthal-Museums zu einem gesamtsächsischen Nationalmuseum zu vereinigen.

Als fortschrittlicher Geist hatte er an der Grundlegung der ersten Mädchenschule der Evangelischen Kirche A.B. Hermannstadt teil. Desgleichen fordert er Räume im Brukenthalpalais an, um eine ständige Ausstellung einzurichten, die auch von den Schulen besucht werden könnte.

Fuss setzte sich ein für den Unterricht der Naturwissenschaften in der Schule, denn er war davon überzeugt, dass dieses die Urteilskraft der Schüler stärken und die Kenntnisse über das Universum mehren werde, was gleichzeitig auch dem Kampf gegen unwissenschaftliche Auffassungen Einhalt gebieten würde. Auf der Sitzung des Naturkundevereins vom 14.Juni 1873 hob er hervor: “*eine Tätigkeiten des Vereins ohne Opfer vonseiten der Mitglieder ist nicht denkbar .*”

Seine weitgefächerte Korrespondenz mit deutschen und Schweizer Wissenschaftlern trug dazu bei, dass die siebenbürgische Fauna und ihre Besonderheiten im Ausland weitgehend bekannt wurden.

Heute wird Fuss als Pionier der Entomologie eingestuft (Ieniștea, 1970) und gilt als Vater der Siebenbürgischen Entomologie (Schneider, 1970).

Karl Fuss ' wissenschaftliche Veröffentlichungen

- 1849. *Die siebenbürgischen Arten der Gattung Nebria Latr.*, Verhandlungen, I (1,2), Sibiu.
- 1850. *Corticarea macularis, eine neue Art*, Verhandlungen, I (8), Sibiu.
- 1850. *Monstroese Bildung der Füsse an einem Haushahn*, Verhandlungen, I (9), Sibiu.
- 1850. *Über Fadenwürmer in Insecten*, Verhandlungen, I (9), Sibiu.
- 1851. *Entomologische Mittheilungen*, Verhandlungen, II (7), Sibiu.
- 1852. *Beitrag zur siebenbürgischen Insektenfauna*, Verhandlungen, III (5), Sibiu.
- 1852. *Entomologische Notizen*, Verhandlungen, III (7), Sibiu.
- 1852. *Fundort fossiler Foraminiferen am rothen Berge bei Mihlbach*, Verhandlungen, III (7), Sibiu.
- 1852. *Über Attagenus pantherinus Ahr.*, Verhandlungen, III (4), Sibiu.
- 1853. *Beitrag zur Orthopteren-und Hemipterenfauna Siebenbürgens*, Verhandlungen IV (3), Sibiu.
- 1853. *Notizen und Beiträge zur Insektenfauna Siebenbürgens*, Verhandlungen, IV (12), Sibiu.
- 1853. *Zur Entwicklungsgeschichte der Cassida azurea F.*, Verhandlungen, IV (9), Sibiu.
- 1854. *Über die siebenbürgischen Arten der Käfergattung Paederus*, Verhandlungen, V (1), Sibiu.
- 1855. *Beitrag zur Insectenfauna Siebenbürgens*, Verhandlungen, VI (2), Sibiu.
- 1855. *Clausilia madensis, eine neue Art*, Verhandlungen, VI (8), Sibiu.
- 1856. *Beiträge zur Käferfauna Siebenbürgens*, Verhandlungen, VII (3), Sibiu.
- 1856. *Die siebenbürgischen Chrysomelen und Oreinen*, Verhandlungen, VII (1), Sibiu.
- 1856. *Über ein Produkt bei der Verbrennung abgekörnter Maiskolben*, VII (6), Sibiu.
- 1856. *Zur Entwicklungsgeschichte der Liparis morio und Adimonia tanaceti*, Verhandlungen, VII (7), Sibiu.
- 1857. *Die Käfer Siebenbürgens*, Gymn.-Progr., 1856/57, Sibiu.
- 1858. *Beitrag zur Käfer-Fauna Siebenbürgens*, Verhandlungen, IX (1), Sibiu.
- 1858. *Die Käfer Siebenbürgens*, Gymn.-Progr., 1857/58, Sibiu.
- 1858. *Zur Coleopterenfauna Siebenbürgens*, Verhandlungen, IX (11), Sibiu.
- 1858. *Zur Kenntniß der Käfer-Fauna Siebenbürgens*, Verhandlungen, IX (8), Sibiu.
- 1860. *Beitrag zu Siebenbürgens Käfer-Fauna*, Verhandlungen, XI (11), Sibiu.
- 1860. *Beobachtung von grossen Höfenn um die Sonne*, Verhandlungen, XI (3), Sibiu.
- 1860. *Die siebenbürgischen Eros-Arten*, Verhandlungen, XI (8), Sibiu.
- 1860. *Die siebenbürgischen Scydmaenus-Arten*, Verhandlungen, XI (7), Sibiu.
- 1860. *Leistus gracilis und alpicola, zwei neue siebenbürgischen Käfer-Arten*, Verhandlungen, XI (1), Sibiu.
- 1861. *Beiträge zur siebenbürgischen Käferfauna*, Verhandlungen, XII (9,10), Sibiu.
- 1861. *Beobachtung von Nebensonnen*, Verhandlungen, XII (5), Sibiu.
- 1862. *Zur Rhynchoten-Fauna Siebenbürgens*, Verhandlungen, XIII (1), Sibiu.
- 1863. *Berichtigungen und Beiträge zur siebenbürgischen Käferfauna*, Verhandlungen XIV (3, 4, 7), Sibiu.
- 1863. *Notiz zur Metamorphose der Pflanzen*, Verhandlungen, XIV (1), Sibiu.
- 1864. *Berichtigungen und Beiträge zur siebenbürgischen Käferfauna*, Verhandlungen, XV (8, 10), Sibiu.
- 1865. *Berichtigungen und Beiträge zur siebenbürgischen Käferfauna*, Verhandlungen XIV (1, 3), Sibiu.
- 1868. *Beiträge und Berichtigungen zur Käferfauna Siebenbürgens*, Verhandlungen, XIX (6), Sibiu.
- 1868. *Drei neue Otiorhynchus-Arten*, Verhandlungen, XIX (10), Sibiu.
- 1869. *Verzeichnis der Käfer Siebenbürgens nebst Angabe ihrer Fundorte*, Archiv, 7(3), Brașov.
- 1869. *Zur Kenntniß von Myrmecophila acervorum Pnz.*, Verhandlungen, XX (10), Sibiu.
- 1871. *Beiträge zum Verzeichniss der siebenbürgischen Käferfauna*, Verhandlungen, XXI, Sibiu.
- 1872. *Notizen zur Metamorphose der Pflanzen*, XXII, Sibiu.
- 1873. *Notizen und Beiträge zur Insektenfauna Siebenbürgens*, Verhandlungen XXIII, Sibiu.
- 1874. *Notizen und Beiträge zur Insektenfauna Siebenbürgens*, XXIV, Sibiu.

Abkürzungen

Archiv	Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde Hermannstadt
Verhandlungen	Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt.

Literatur

- Arhivele Statului Sibiu, Fondul Familiei Bielz (Staatsarchiv, Nachlaß Bielz), 152, 159, 156.
- Arhivele Statului Sibiu , Fondul Georg Daniel Teutsch (Staatsarchiv, Nachlaß Georg Teutsch), 289.
- FUSS, K. (1857): 1858, *Die Käfer Siebenbürgens*, Hst. Gymn. Progr., 1856/57: 1-36; 1857/58: 1-60.
- FUSS, K. (1869): *Verzeichnis der Käfer Siebenbürgens nebst Angabe ihrer Fundorte*, Archiv., Kronstadt, 7 (3): 333-490.
- GÜNDISCH, Fr. BARTH, H., (1985): *Eduard Albert Bielz (1827-1898)*, De la Honterus la Oberth. Naturaliști, tehnicieni și medici de seamă germani (Von Honterus zu Oberth. Beteude Deusche Naturwissenschaftler, Techniket und Ärzte), Ed. Kriterion, București: 200-239.
- HELMANN, H. (1967): *Karl Fuss der Begründer der siebenbürgischen entomologischen Literatur (1817-1874)*, Neuer Weg, (9 Nov. 1967), București. 19(5759).
- HELMANN, H. GÜNDISCH, Fr. (1968): *Der Siebenbürgische Verein für Naturwissenschaften zu Hermannstadt, Forschungen zur Volks-und Landeskunde*, București, 11(2): 100-109.
- HELMANN, H. (1970): *Contribuția Societății Ardelene de Științe Naturale din Sibiu la răspândirea unor idei progresiste și la progresul gândirii biologice în Rămânia* (Der Beitrag des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt zur Verbreitung fortschrittlicher Ideen und zum Fortschritt biologischen Denkens in Rumänien), Studii și Comunicări, Muz. Brukenthal, Sibiu, 15: 95-104.
- IENIȘTEA, M.A. (1970): *100 Ani de activitate entomologică desfășurată în cadrul Societății Ardelene de Științe Naturale din Sibiu (1849-1949)* (100 Jahre entomologischer Tätigkeit im Rahmen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt), Studii și Comunicări, Muz. Brukenthal, Sibiu, 15: 68-76.
- MYB, W. (ed.), (1993): Lexikon der Siebenbürger Sachsen, Wort und Welt, Thauer bei Innsbruck.
- POP, E. (1970): *Etapa istorică premergătoare a Societății Științelor Naturale din Sibiu (Die vorbereitende geschichtliche Etappe des naturwissenschaftlichen Vereins von Hermannstadt)*, Studii și Comunicări, Muz. Brukenthal, Sibiu, 15: 13-23.
- POPESCU-GORJ, A. (1970): *100 Ani de cercetări lepidopterologice în cadrul Societății Ardelene de Științe Naturale (100 Jahre Schmetterlingsforschung im Rahmen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften)*, Studii și Comunicări, Muz. Brukenthal, Sibiu, 15: 83-90.
- SCHNEIDER, E., STAMP, H.M. (1970): *Societatea Ardeleană de Științe Naturale din Sibiu în cei 100 de ani de existență* (Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften zu Hermannstadt), Studii și Comunicări, Muz. Brukenthal, Sibiu, 15: 37-51.
- SCHNEIDER, E. (1983): *Zur Geschichte des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften*, Forschungen zur Volks- und Landeskunde, București, 26 (1): 65-81.
- TEUTSCH, G.D. (1875): *Denkrede auf Karl Fuss*, Archiv., Hermannstadt 12(3): 383-385.
- TRAUSCH, J. (1868, 1871): *Schriftstellerlexikon oder biographisch-literarische Denk-Blätter der Siebenbürger Deutschen*. Hermannstadt, 1: 390, 3: 574.
- TRAUSCH, J., SCHULLER, Fr., (1902): *Schriftstellerlexikon oder biographisch-literarische Denk-Blätter der Siebenbürger Deutschen*. Hermannstadt, 4: 126.
- Verhandlungen und Mittheilungen des Siebenbürgischen für Naturwissenschaften in Hermannstadt, 1849-1874, Hermannstadt:1-24.

Adresse der Verfasser:

Iuliana Vlad-Antonie
 Muzeul de Istorie Naturală
 Str. Cetății, nr. 1
 RO-2400 Sibiu
 RUMÄNIEN